



Helio Meißner und Angelika Müller (vorne) freuen sich über Gelder für die Hospizgruppe, dahinter Helfer aus Apensen, Buxtehude und Jork.

# Eine runde Sache

## 5000 Euro kamen in Buxtehude zusammen

**Buxtehude (rsu).** In Buxtehude hatte Bürgermeister Jürgen Badur sich das Versprechen abringen lassen, den gesammelten Betrag aus dem Glücksschweine-Verkauf aus eigener Tasche auf eine runde Summe aufzurunden. Er kam günstig davon. 4999,50 Euro sammelten die Helfer aus Rat und Verwaltung für den guten Zweck – die Hospizgruppe Buxtehude.

Angelika Müller als 1. Vorsitzende und Helio Meißner aus dem Beirat nahmen im Brauhaus beim gemeinsamen Treffen aller Helfer das Geld freudestrahlend entgegen. Sie wollen damit die Ausbildung und Fortbildung der freiwilli-

gen Helfer für ihre nicht immer einfache und belastende Arbeit finanzieren. Im TAGEBLATT-Gespräch ermunterten sie noch einmal Menschen mit Trauerfällen, sich in ihrem Leid zu öffnen und gegebenenfalls Hilfe in einer Gruppe zu suchen.

Noch besser als in den Vorjahren lief der Verkauf der Glücksschweine in der Stadt. Bereits um 9.30 Uhr meldeten die Helfer in der Fußgängerzone leere Eimer – alles ausverkauft. Auch an den anderen Standorten waren die kleinen Glücksbringer schnell vergriffen, für Feten und Freunde gingen sie gleich im Dutzend weg.